

im Königreich Neapel. Hauptstadt gl. N. am Gargigliano, 6000 E. Castell. Bisthum.

### VIII. Die Republik San Marino.

Sie liegt innerhalb der päpstlichen Delegation Urbino im Gebirge, ist  $1\frac{1}{2}$  D. M. groß und hat 7000 E., eine Stadt und zwei Dörfer. Vor 1355 Jahren soll ein Einsiedler Marinus zu Stadt und Staat Veranlassung gegeben haben, dessen Verfassung sonst völlig demokratisch war; jetzt steht ein Rath von 300 Ältesten, ein Senat und ein Capitano an der Spitze. Wein-, Obst-, Seidenbau und Viehzucht sind die Beschäftigung der E. Während ganz Italien von den Franzosen erobert ward, behielt dieser Staat durch Bonapartes Gunst seine völlige Freiheit und steht jetzt unter päpstlichem Schutze.

Die Stadt Marino auf einem Berge, zu dem nur ein steiler Weg führt, gelegen, hat 6000 E. Burg auf dem Felsengipfel mit 3 Thürmen. In einer Kirche das Grab des heil. Marinus.

### IX. Das Königreich Neapel oder beider Sizilien.

Größe = 2000 D. M. Es begreift 1) die ganze südl. Hälfte der Italien. Halbinsel, 2) die Insel Sizilien. Der Boden der Halbinsel wird durch die Fortsetzung der Apenninen gebildet, die hier am höchsten und rauhesten erscheinen. Sie gehen in unveränderter S. D. Richtung bis zum  $41^\circ$  fort; dort wendet sich der Hauptzug fast gegen S., nimmt aber an Höhe bedeutend ab. Noch niedriger ist der Zug gegen D., der an vielen Stellen eine bloße Hochebene bildet. An der N. Seite, so wie zwischen den beiden Armen des Gebirgs am Busen von Taranto, sind weite steppenartige Ebenen; in den meisten Gegenden ist aber große Fruchtbarkeit. Die höchsten Gipfel der Apenninen sind in N., der Monte Corno, auch wohl Gran Sasso genannt, = 9500 F., der Amaro = 8800 F., der Velino = 7700 F., der Terminello = 6600 F. Ganz getrennt liegt auf einer Halbinsel am Adriat. Meere das Gebirge Gargano mit dem Galvo = 4800 F. Auch der 3500 F. hohe Vesuv ist ganz isolirt. Die Küste wird hier durch verschiedene Meerbusen getheilt, in D. ist der von Manfredonia, in S. der von Taranto u. Squillace (Iatsche), in W. der von Gufemia, Policastro, Salerno, (durch die Fata Morgana berühmt), Neapel u. Gaëta. Kein einziger bedeutender Fluß bildet sich hier und selbst der größte, der Garigliano (Tiljano) ist nur eine kurze Strecke schiffbar; andere Flüsse sind: der Volturno und Sele in W., der Brandano und Basiente in S., der Ofanto, Cervaro, Sangro u. Pescara in D. Unter den Seen, deren man zwölf von einiger Bedeutung zählt, ist der von Celano (Tschelano), 10 M. im Umfange, der bedeutendste. Ueberalben trägt der Boden vulkanische Spuren, nirgend mehr als in S. W., wo der Vesuv von Zeit zu Zeit wiederkehrende Erdbeben (1783 wurden mehr als 100 Städte und Dörfer Kalabriens dadurch zerstört) den noch nicht gestillten Aufruhr in den Tiefen der